

Dr. Wieland Lehnert

Grüner Wasserstoff: Energierechtlicher Rahmen und Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit

Windenergietage Potsdam 2021

11. November 2021

Kurzprofil BBH



Becker Büttner Held gibt es seit 1991. Bei uns arbeiten Rechtsanwält*innen, Wirtschaftsprüfer*innen und Steuerberater*innen – sowie weitere Expert*innen in der BBH-Gruppe. Wir betreuen über 4.000 Mandanten und sind die führende Kanzlei für die Energie- und Infrastrukturwirtschaft.

BBH ist bekannt als „die“ Stadtwerke-Kanzlei. Wir sind aber auch viel mehr. In Deutschland und auch in Europa. Die Erneuerbaren-Energien-Branche, die Industrie, Verkehrsunternehmen, Investoren sowie die Politik, z.B. die Europäische Kommission, die Bundesregierung, die Bundesländer und die öffentlichen Körperschaften, schätzen BBH.

- ▶ rund 250 Berufsträger*innen
- ▶ Büros in Berlin, München, Köln, Hamburg, Stuttgart, Erfurt und Brüssel

Dr. Wieland Lehnert



Herr Dr. Lehnert berät umfassend im Recht der erneuerbaren Energien. Schwerpunkte seiner Tätigkeit sind dabei u.a. die Vermarktung erneuerbarer Energien, Fragen zum EEG-Ausgleichsmechanismus und zum Netzanschluss sowie die Politikberatung. Herr Dr. Lehnert hat zahlreiche Publikationen im Bereich erneuerbare Energien veröffentlicht und hält regelmäßig Vorträge.

- ▶ Geboren 1975 in Jena
- ▶ 1996 bis 2002 Studium der Rechtswissenschaften in Göttingen
- ▶ 2003 bis 2004 LL.M.-Studium, Universität Kapstadt/ Südafrika
- ▶ 2005 Promotion zu einem verfassungsvergleichenden Thema
- ▶ 2005 bis 2007 Referendariat, u. a. im Bundesumweltministerium
- ▶ Seit 2007 Rechtsanwalt bei BBH

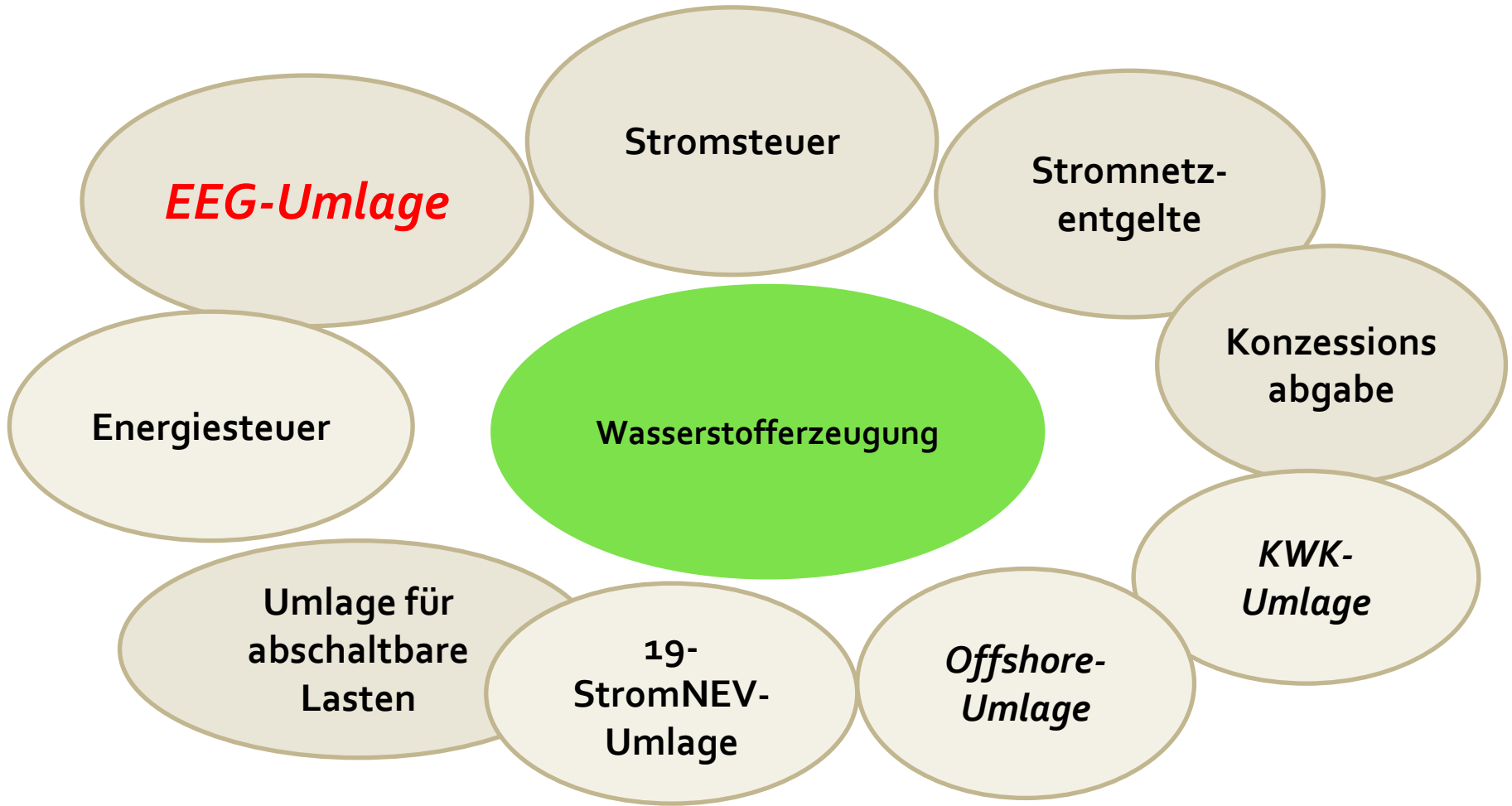
Rechtsanwalt · Partner Counsel

10179 Berlin · Magazinstr. 15-16 · Tel +49 (0)30 611 28 40-339 · wieland.lehnert@bbh-online.de

Agenda

1. Überblick
2. EEG-Umlagebefreiung
3. Stromsteuerbefreiung und Netzentgeltbefreiung
4. Weitere Entwicklungen

Überblick: Welche Steuern, Abgaben und Umlagen können theoretisch entstehen?



Agenda

1. Überblick
2. EEG-Umlagebefreiung
3. Stromsteuerbefreiung und Netzentgeltbefreiung
4. Weitere Entwicklungen

Regelungen zur EEG-Umlagebefreiung für Wasserstoffherstellung: Überblick

	§ 64a: Besondere Ausgleichsregelung	§ 69b: Befreiung für grünen Wasserstoff
Welcher Wasserstoff ist erfasst?	Elektrochemisch hergestellter Wasserstoff	Nur grüner Wasserstoff (Voraussetzungen in Verordnung nach § 93)
Wann gilt die Regelung?	Seit Inkrafttreten des EEG 2021	Wenn VO zu grünem Wasserstoff erlassen ist (Juli 2021, aber noch keine beihilferechtliche Gen.)
Wer ist berechtigt?	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmen zur Herstellung von Industriegasen; • Neu gegründete Unternehmen • Selbständige Unternehmensteile • nicht-selbständige Unternehmensteile 	Unternehmen
Wie hoch ist die EEG-Umlagebefreiung?	Reduzierung auf 15 % bzw. minimal auf 0,1 ct/kWh (Super-Cap)	Volle Umlagebefreiung
Administrative Voraussetzungen	Jährliches Antragsverfahren beim BAfA	Nachweis beim Netzbetreiber

§ 64a EEG 2021: Antragsteller

- ▶ **Unternehmen**, das der **Herstellung von Industriegasen** (laufende Nummer 78 nach Anlage 4) zuzuordnen ist
- ▶ Elektrochemische Herstellung von H₂ muss den **größten Beitrag zur gesamten Wertschöpfung** des Unternehmens ausmachen
- ▶ **Neu gegründete Unternehmen** (Unternehmen, die mit nahezu vollständig **neuen Betriebsmitteln** ihre Tätigkeit erstmals aufnehmen, vgl. § 64 Abs. 6 Nr. 2a EEG 2021)
- ▶ **Selbständige Unternehmensteile** (sUT), wenn die Herstellung von H₂ den größten Beitrag zur gesamten Wertschöpfung des Unternehmens ausmacht (Anforderung an den sUT sind hoch: vgl. § 64 Abs. 5 S. 2 EEG 2021)
- ▶ **Nichtselbständige Unternehmensteile** (nsUT), in denen H₂ **hergestellt** wird

§ 64a EEG 2021: Rechtsfolge

- ▶ EEG-Umlage **reduziert sich auf 15 %** der regulären EEG-Umlage (**ohne „Selbstbehalt“**)
- ▶ Ggf. greift **„Super Cap“** (Begrenzung der EEG-Umlage der Höhe nach auf 0,5 % der Bruttowertschöpfung)
- ▶ „Mindestumlage“ von 0,1 ct/kWh muss in jedem Fall gezahlt werden
- ▶ Befreiung gilt für den gesamten Strom, den das Unternehmen/ der Unternehmensteil verbraucht
 - Also nicht nur der Stromverbrauch des Elektrolyseurs erfasst (anders bei nicht-selbständigen Unternehmensteilen)

Voraussetzungen nach § 69b EEG 2021

- ▶ **Vollständige Befreiung** von der **EEG-Umlage** für **Strom zur Herstellung** von **Wasserstoff**
 - *Regelung ist beihilferechtlich noch nicht von EU-Kommission genehmigt*
- ▶ **Voraussetzungen**
 - „von einem **Unternehmen** zur Herstellung von grünem Wasserstoff“
 - „Unternehmen“ ist nach § 3 Nr. 47 EEG 2021 jeder Rechtsträger, der einen nach Art und Umfang in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb unter Beteiligung am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr nachhaltig mit eigener Gewinnerzielungsabsicht betreibt.
 - „Herstellung [...] **unabhängig von dessen Verwendungszweck**“
 - Einrichtungen zur Herstellung von Wasserstoff **anzuwenden, die** vor dem 01.01.2030 in Betrieb genommen wurden und
 - **Keine** EEG-Umlagenreduzierung nach § 64a EEG 2021

Voraussetzungen nach § 69b i.V.m. § 12i EEG (1)

- ▶ Herstellung des Wasserstoffs durch den **ausschließlichen** Verbrauch
 - von Strom aus EE-Anlagen i.S.v. § 3 Nr. 21 EEG,
 - dabei (mind.) 80% aus Anlagen, die ihren Standort in der Preiszone für Deutschland haben, und (höchst.) 20% aus Anlagen, die ihren Standort in einer Preiszone haben, die mit der Preiszone für Deutschland elektrisch verbunden ist **keine Förderung nach EEG** o. KWKG in Anspruch genommen

- ▶ Bei Strombezug über das **Netz** der allg. Versorgung:
 - Entwertung von **Herkunftsnachweisen** nach § 30 HkRNDV
 - HKN bei Anlagen mit Standort in Deutschland mit **Kopplung mit Stromliefervertrag** nach § 16 Abs. 3 HKNRDV

Voraussetzungen nach § 69b i.V.m. § 12i EEG (2)

- ▶ **Zeitgleichheit** zwischen Erzeugung und Verbrauch bezogen auf jedes 15 Minuten-Intervall bei Strombezug über **Direktleitung**
 - **kein** ausdrücklicher $\frac{1}{4}$ h- Maßstab bei Bezug über **Netz**
 - aber Hinweis in Begründung: Grüner Strom soll über eine Lieferbeziehung vom Anlagenbetreiber zum Elektrolyseurbetreiber kommen soll, keine bloße Verschiebung/virtuelle Zuordnung von Grünstromeigenschaften
- ▶ **Systemdienliche** Fahrweise des Elektrolyseurs wird über Begrenzung der EEG-Umlagefreiheit bei **5.000** Vollbenutzungstunden/Jahr des Elektrolyseurs angereizt
- ▶ Weitergehende Anforderungen an Systemdienlichkeit, insbesondere zum Standort des Elektrolyseurs, sollen nach Erlass des Delegated Act noch in EEG aufgenommen werden, § 12h Abs. 2 EEG.

Agenda

1. Überblick
2. EEG-Umlagebefreiung
3. Stromsteuerbefreiung und Netzentgeltbefreiung
4. Weitere Entwicklungen

Stromsteuer (1)

- ▶ Entlastung nach § 9a StromStG
 - Auf **Antrag** Entlastung für nachweislich versteuerten Strom
 - Verbrauch durch ein **Unternehmen des Produzierenden Gewerbes**
 - verarbeitendes Gewerbe, Industriezweig „**Herstellung von Industriegasen**“
 - Verwendung zu industriellen Zwecken erforderlich?
 - Energie- und Wasserversorgung, „Gaserzeugung ohne Verteilung“
 - Allenfalls möglich, wenn Verteilung über das Gasnetz
 - Entnahme für die **Elektrolyse**
 - Bewirkung einer chemischen Redoxreaktion mittels elektrischen Stroms, bei der aus einem Stoff ein anderer Stoff gewonnen wird

Stromsteuer (2)

- ▶ Entlastung nach § 9a StromStG (Fortsetzung)
 - Entlastungsfähige Stromverbräuche
 - Strom, der bei den **Elektroden zur Herstellung des Wasserstoffs** verbraucht wird
 - **Umspannverluste**
 - Verbrauch zum Bewegen des Elektrolyts – **Strittig**
- ▶ daneben ggf. **allgemeine Stromsteuerbefreiungen/ -entlastungen** möglich
 - §§ 9b i.V.m. 10 StromStG (Entnahme von Strom zu betrieblichen Zwecken, Spitzenausgleich)
 - § 9 Abs. 1 Nr. 1 StromStG (Strom aus EE-/ KWK-Anlagen bis 2 MW im räumlichen Zusammenhang)

Netzentgelte

- ▶ **Netzentgeltbefreiung** nach § 118 Abs. 6 EnWG möglich
 - neu errichtete **Anlagen zur Speicherung elektrischer Energie**,
 - darunter fallen ausdrücklich auch Anlagen, in denen durch Wasserelektrolyse Wasserstoff erzeugt wird
 - Rückverstromung des Wasserstoffs erforderlich? Nach doppelter Gesetzesänderung 2019 wohl nicht erforderlich
 - Elektrolyseur ab dem 04.08.2011 innerhalb von 15 Jahren in Betrieb genommen
 - Strombezug ist von den Entgelten für den Netzzugang freigestellt
 - für einen Zeitraum von 20 Jahren ab Inbetriebnahme

Weitere netzentgeltbezogene Umlagen

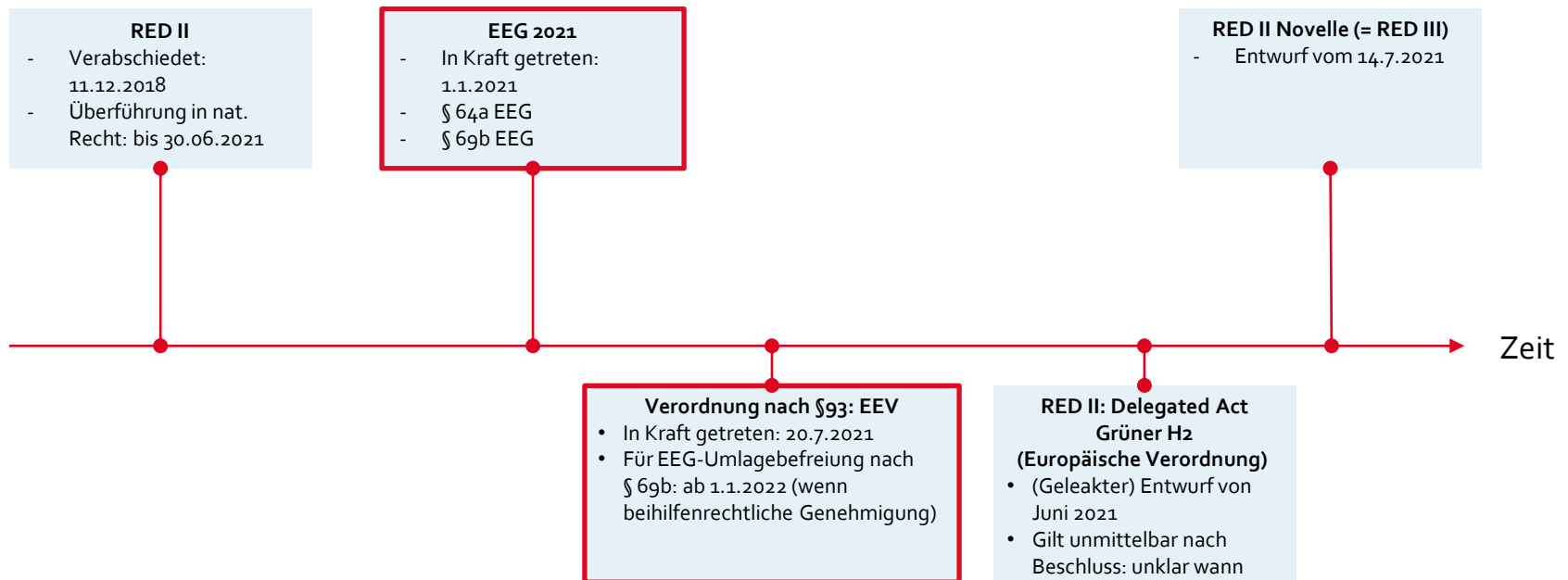
- ▶ Weitere **netzentgeltbezogene Umlagen nicht** von Befreiung nach § 118 Abs. 6 EnWG **erfasst**
- ▶ Sondertatbestände?
- ▶ **KWK-Umlage**
 - Reduzierung nach § 27 KWKG, soweit Reduzierung der **EEG-Umlage** nach § **64a EEG** (siehe oben) greift
 - Befreiung nach § 27d, wenn **Befreiung** nach § **69b EEG** (siehe oben)
- ▶ **Offshore-Umlage**
 - Reduzierungen/ Befreiungen nach § 27 und 27d KWKG gelten entsprechend
- ▶ Für § **19-II-StromNEV-Umlage** und **AbLAV-Umlage keine** besonderen Befreiungstatbestände

Agenda

1. Überblick
2. EEG-Umlagebefreiung
3. Stromsteuerbefreiung und Netzentgeltbefreiung
4. Weitere Entwicklungen

Aktuelle Gesetze im Zeitverlauf

Gesetze im Zeitverlauf



EEG-Umlage vor ihrem Ende?

Wahlprogramme 2021: EEG-Umlage



„Um den Einsatz erneuerbarer Energien im Verkehr und der Gebäudewärme zu unterstützen („Sektorenkopplung“), werden wir die **EEG-Umlage in der bestehenden Form bis 2025 abschaffen** und aus dem Bundeshaushalt finanzieren. Dazu dienen auch die Einnahmen aus der CO₂-Bepreisung.“



„Die Einnahmen aus dem Emissionshandel werden wir in vollem Umfang an die Bürgerinnen und Bürger und an die Betriebe durch Stromverbilligung zurückgeben. Als **erstes schaffen** wir die **EEG-Umlage ab**.“



„Damit Klimaschutz sozial gerecht ist, wollen wir die Einnahmen aus dem nationalen CO₂-Preis direkt an die Bürger*innen zurückgeben. Dazu streben wir neben **der Senkung der EEG-Umlage** ein Energiegeld an, das jede*r Bürger*in erhält. Über das Energiegeld geben wir alle zusätzlichen Einnahmen transparent an die Menschen zurück [...]. „



„Da die kontinuierliche Verknappung der Zertifikate auf der einen Seite zu steigenden Preisen und auf der anderen Seite zu höheren staatlichen Einnahmen führen wird, wollen wir die **EEG-Umlage** (Erneuerbare-Energien-Gesetz) **abschaffen** sowie die Stromsteuer, [...] auf den niedrigsten nach aktuellem EU-Recht möglichen Satz absenken und so schnell wie möglich komplett streichen.“



[...] die **Förderung** erneuerbarer Energien zu wesentlichen Teilen **über den Bundeshaushalt statt** über die jetzige Ökostromumlage (**EEG-Umlage**) **finanzieren** und die Stromsteuer für private Verbraucher*innen senken.

Anforderungen an grünen Wasserstoff

- ▶ Was macht Wasserstoff zu **grünem**, förderfähigen **Wasserstoff**?
 - Frage wird aktuell **nicht einheitlich** beantwortet: Unterschiedliche rechtliche (Förder-) Zusammenhänge stellen noch uneinheitliche Anforderungen
- ▶ Welche Voraussetzungen werden allgemein diskutiert?
 - Strombezug aus **erneuerbaren Energien**, Nachweisanforderungen hierzu
 - **Systemdienliche** Fahrweise (flexibler Betrieb des Elektrolyseurs angestrebt als Ergänzung zu volatiler Wind/PV-Stromerzeugung)
 - **Räumliches** Kriterium (Ausschluss von zusätzlichem Netzausbau oder zusätzliche Stromnetzengpässe wegen Wasserstoffherzeugung)
 - **Zusätzlichkeit**: Wasserstoff soll aus zusätzlichem grünem Strom erzeugt werden, um nicht Grünstromeinsatz an anderer Stelle zu reduzieren
 - „Echte“ **Nachhaltigkeitskriterien**: Landnutzungsänderung, Wassernutzung,...

Delegated Act: Anforderungen nach erstem Entwurf (Achtung, neuer Entwurf angekündigt)

1. Direktleitung zwischen EE-Anlage und Elektrolyseur

- ▶ Anforderung 1: **Inbetriebnahme** der EE-Anlage **gleichzeitig** oder im **gleichen Jahr** wie Inbetriebnahme Elektrolyseur oder später (EE-Eigenschaft und Zusätzlichkeit)
- ▶ Anforderung 2:
 - **Keine Verbindung** des Elektrolyseurs zum **Netz** oder
 - **Nachweis**, dass kein Strom aus dem Netz bezogen wird (geogr. Korrelation)

2. Strombezug für den Elektrolyseur **aus dem Netz**

- ▶ Anforderung 1: PPA über **EE-Strom**, der **keine Förderung** erhält (EE-Eigenschaft)
- ▶ Anforderung 2: Inbetriebnahme der EE-Erzeugungsanlage in **denselben 12 Monaten** wie Elektrolyseur oder später (Zusätzlichkeit)
- ▶ Anforderung 3:
 - **Gleichzeitigkeit** zwischen **Erzeugung** und **Verbrauch** (1/4 Stunde) oder
 - **Anteil EE** in der Gebotszone, in der der Elektrolyseur liegt, ist **höher als Durchschnittsanteil EE** im gesamten Land (vor zwei Jahren) (gewisse geogr. Korrelation und Systemdienlichkeit)
- ▶ Anforderung 4: Wenn Elektrolyseur in **anderer Gebotszone** als EE-Anlage liegt: **Keine systematische Stromnetzüberlastung** zwischen den Gebotszonen und gleiche Strompreise (Systemdienlichkeit)

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.

Dr. Wieland Lehnert, BBH Berlin
Tel +49 (0)30 6112840-339
wieland.lehnert@bbh-online.de

www.die-bbh-gruppe.de
www.bbh-blog.de

twitter.com/BBH_online · [instagram.com/die_bbh_gruppe](https://www.instagram.com/die_bbh_gruppe)